

Die „neue“ Glücksformel

Gustav Gans – die Verkörperung von Glück

Wer kennt ihn nicht, unseren Gustav Gans aus den Dagobert Duck-Geschichten, dem das Glück im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder auf den Fuß fällt. Ohne es zu erwarten, ohne nach Glück zu streben. Er ist die Verkörperung von Glück. Nehmen wir ihn als Beispiel. Die moderne Glücksforschung würde in einigen Theorien ad absurdum geführt werden. Denn Glück in Kategorien einzuklammern wie: Sind Sie „sehr glücklich“, „ziemlich glücklich“ oder „nicht so glücklich?“ bezogen auf Gustav Gans klingt fast lächerlich. Ich bin es oder ich bin es nicht.

Halbwahrheiten, gerade im Zusammenhang mit Glück, sind eine hausgemachte Selbstlüge, die in keinsten Form Aufmerksamkeit verdient. Glück ist etwas, nach dem Sie nicht streben sollten, sondern einfach IST – ganz nach dem Motto: „Ich bin Glück!“.

» Das Glück im Leben sind Sie! «

Da das Glück etwas Höchstpersönliches ist, ist die Bestrebung nach Glück nichts anderes als ein ständiges, den sogenannten Glückszuständen Hinterherlaufen. Die Menschen, die in ihrem Leben nur das Bestreben nach Glück haben, kommen mir immer vor wie eine Maus, deren Speck man vor ihr herzieht. Hören Sie endlich auf, nach Glück oder Glücklichein zu streben. Seien Sie das Glück in Ihrem Leben. Weil Sie existieren. Alles andere sind Glücksmomente, die zu Ihnen kommen werden. Ob Lebenspartner, Geschäftspartner, Gesundheit oder Geld – es ist nichts anderes als die Ansammlung von Werden und Vergehen. Die einzige Beständigkeit, um Glück zu konservieren, liegt in der Geisteshaltung zu wissen, dass ich Glück bin. Und dass Glücklichein von ganz alleine zu Ihnen kommt.

» Sie lesen richtig. Es kommt zu Ihnen! Wie beim Gustav ... «

Stellen Sie sich einmal vor, Sie haben das „Ich bin Glück“ in sich verankert,

unabhängig Ihrer aktuellen Lebensumstände. Zu Beginn sind Sie vielleicht noch etwas zögerlich. Denn solange Sie das „Ich bin Glück“ nur im Kopf manifestieren, schlägt unbarmherzig diese innere Stimme in Form Ihrer aktuellen Lebenssituation zu und spricht zu Ihnen „Du hattest sowieso noch nie Glück, wieso also jetzt? Du kannst mich da-

mit eh nicht belügen.“ Und die innere Stimme schlägt damit die Aussage „Ich bin Glück“ zur Seite und wird gleichzeitig mental beerdigt. Gegenwart und Vergangenheit werden zum Lebewesen und erklären Ihnen gerade, dass Sie noch nie beständiges Glück hatten. Und ob es überhaupt nochmals zu Ihnen kommt und bei Ihnen bleibt, ist auch



Foto: © Tarnickova – stock.adobe.com

» „Der Pilz des Glückes wartet fein – es können Dinge sich begeben, die ihn der Arbeit ganz entheben!“ «

Gustav Gans' Devise

fraglich. Häufige Aussage: „Ich habe es wahrscheinlich eh nicht verdient. Die Anderen haben mir zum Glücklichsein auch keine Chance gegeben.“ Begraben Sie endlich Ihre mitleidigen, destruktiven und selbsterstörerischen Gedanken! Nur jetzt müssen Sie bereit sein für den nächsten, wichtigsten Schritt: Fangen Sie an, das „Ich bin Glück“ zu fühlen, zu empfinden. Nur warum ist das Fühlen dabei so wichtig? Ganz einfach: Als emotionales Wesen kommen Sie zur Verwirklichung des Glücks nur und ausschließlich über das Verständnis des Fühlens. Die Intensität Ihres Gefühls entscheidet über die innere Manifestation von Glück. Welchen Weg Sie auch einschlagen, um dies zu empfinden, hängt ganz persönlich von Ihren vergangenen erlebten Gefühlsmomenten ab.

» Halten Sie das Wow-Gefühl Ihres schon mal gefühlten Glücks fest! «

Machen Sie sich vor Ihrem geistigen Auge bewusst, wie sich Glück für Sie mindestens schon einmal angefühlt hatte. Gehen Sie in die Situation hinein, in der Sie es vielleicht selbst nur ein einziges Mal so richtig erleben durften. Wichtig ist jetzt, dass – nachdem Sie dieses positiv aufgeladene Bild haben – das Bild wieder verschwinden lassen und nur noch das Wow-Gefühl festhalten, so als ob sie ein Hühnerei nähmen und das Eigelb vom Eiweiß trennten. Im nächsten Schritt verbinden Sie jetzt das Wow-Gefühl mit der neuen Affirmation „Ich bin Glück“. Und Sie werden spüren, wie ein wohlige Gefühl Ihren Körper durchflutet. Vorausgesetzt, Sie konnten es wirklich verbinden. Auf einmal ist Ihre Körpersprache und -haltung Glück. Ihre Rhetorik ist Glück. Ihre Einstellung ist Glück. Ihr Gesichtsausdruck ist Glück. Wer könnte sich auf Dauer Ihrem Ausdruck entziehen? Absolut niemand! Ausdruck hinterlässt Eindruck. Und Ihre Beeindruckbarkeit ist auf einmal Glück.

Wer könnte Ihnen widerstehen und nicht an Ihrem Erfolg und Glück teilhaben wollen? Und das fortwährend.

Erinnern Sie sich an Ihren Physikunterricht ... Lassen Sie uns kurz einen Abstecher in die Faktenlage der Wissenschaft machen. Physikalisch betrachtet arbeiten Sie nach dem universellen Prinzip der Resonanz (aus dem Lateinischen *resonare* = zurücktönen, zurückklingen). Alles, was Ihnen in Ihrer Wahrnehmung täglich begegnet, basiert auf diesem Elementarprinzip. Warum das so ist? Ganz einfach: Alles, was aus Molekülen und Atomen besteht, also auch Sie, bedeutet: Teilchen und/oder Welle. Freie negativ geladene Elektronen schwingen um einen positiv geladenen Protonen – und neutralen Neutronenkern. Durch die Bewegung der Elektronen entsteht elektrische Energie und daraus resultiert ein Magnetfeld, bekannt als elektromagnetisches Feld. Weil Ihr Körper aus genau so einem Feld besteht (Moleküle und Atome), reagieren Sie jetzt mit anderen elektromagnetischen Feldern. Das aber zumeist unbewusst. Und das sowohl mit belebter als auch mit unbelebter Materie. Durch Ihre innere Einstellung zu sich selbst organisieren Sie rein wissenschaftlich betrachtet Ihr eigenes Magnetfeld und treten so mit Ihrer Umwelt in Kontakt. Das ist entweder anziehend oder abstoßend. Erinnern Sie sich noch? Es war einmal in Ihrem Physikunterricht.

» Sie sind die Frequenz Ihres Glückes ... «

Seien Sie die Sendefrequenz, die Sie sein wollen. Obwohl Sie physikalisch betrachtet zwar Sender und Empfänger zu gleichen Teilen sind – die meisten sind mit diesem Konzept vertraut – benötigen Sie im neuen Ansatz die eindeutige Überbetonung als Sender und nicht als Empfänger. Ich wiederhole: Geben Sie Ihre Hauptkonzentration in die Überbetonung des Senders! Denn der Sender

wird damit zu Ihrer klaren und eindeutig wahrnehmbaren Konstante nach außen. Sie brauchen diese Konstante als Konservierung des Glücks. Stellen Sie sich einmal vor, Sie wären ein Fernseh- oder Radiosender mit Namen „Ich bin Glück“ und senden auf der Frequenz 102.3 Hertz. Sie wissen noch, Ihr eigenes Magnetfeld ist variabel einstellbar, wie zum Beispiel eine UKW-Welle. Die Empfänger oder – anders formuliert – Ihre zukünftigen Erfolgspartner bekommen so die Gelegenheit, durch ihr eigenes Wahrnehmungs- und Resonanzmuster Sie als Sender zu empfangen. Das Ergebnis, das jetzt beides zusammenführt, ist „Ich bin Glück“. Oder physikalisch formuliert: Erfolg hat sich gerade als Wellenberg aufgebaut. Die Situationsdynamik, die daraus resultiert, organisiert ein neues höheres Wellenmuster und die gewünschten Ergebnisse werden sofort sichtbar. Und das gleich hier und jetzt in diesem Augenblick. Denn entweder sind Sie die Glücksfrequenz oder Sie sind es nicht. Seien Sie es, sonst werden weder Menschen noch Begebenheiten Ihre glücksbringenden Muster wahrnehmen, geschweige denn in Ihr Leben treten und dort verweilen.

Ganz im Sinne von Gustav Gans, der zwar nichts von Resonanz oder Magnetfeldern versteht, aber einfach erkannt hat, dass man dem Glück nicht hinterherläuft, sondern es in jedem Augenblick durch die eigene Einstellung der Gewissheit verkörpert. Und die heißt: „Ich bin Glück!“.



Klaus Eisenblätter
Management Profiling
Global Profiling Group AG